

Besetzung

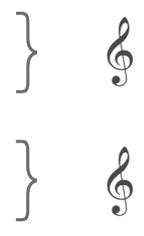
1./2. Flöte
1./2. Oboe
Englischhorn in F
1./2. Fagott
Klarinette in Eb
1. Klarinette in Bb
2./3. Klarinette in Bb
Altklarinette in Eb
Bassetthorn in F
Bassklarinette in Bb
Sopran-Saxophon in Bb
1./2. Alt-Saxophon in Eb
Tenorsaxophon in Bb
Baritonsaxophon in Eb

1. Trompete in Bb
2. Trompete in Bb
1. u. 3. Horn in F
2. u. 4. Horn in F
1./2. Posaune in C
Bassposaune in C
Euphonium in C
Bässe in C

Kontrabass

3 Pauken
Mallets
Percussion

1. u. 3. Horn in Eb
2. u. 4. Horn in Eb
1./2. Posaune in Bb
Bassposaune in Bb
Euphonium in Bb
Bass in Eb
Bass in Bb
Bass in F



Inhaltsverzeichnis

	Partitur	Stimmenheft
Vorwort	4	
Kapitel 1: Töne aushalten	7	4
Übungsanleitung	7	
ta 1	9	4
ta 2	11	4
ta 3	12	4
ta 4	14	5
ta 5	16	5
ta 6	17	5
Kapitel 2: Lip Flexibility	19	6
Übungsanleitung	19	
lf 1	20	6
lf 2	23	6
lf 3	25	7
lf 4	28	7
lf 5	31	8
lf 6	35	8
Kapitel 3: Zweistimmige Einspielübungen	38	9
Übungsanleitung	38	
duett 1	39	9
duett 2	41	9
duett 3	44	10
duett 4	47	10
duett 5	49	11
duett 6	53	11
duett 7	55	12
duett 8	58	12
Kapitel 4: Tonleitern	61	13
Kapitel 5: Ein- und Zweistimmige Tonleiterübungen	82	16
Übungsanleitung	82	
tl art 1	83	16
tl art 2	87	16/17
tl art 3	91	17/18
tl art 4	96	18/19
Kapitel 6: Klangschulung	100	19/20
Übungsanleitung	100	
Kanon: Bona Nox von W.A. Mozart	101	19/20
Kanon: Vom Aufgang der Sonne	104	19/20
Choral: Ave Stella Maris von E. Grieg	105	20/21
Choral: To God be the Glory von W. H. Doane	112	21/22
Tonleitertabelle	117	22/23
Rhythmus Pattern	121	12

Vorwort

Dank seiner vielfältigen Besetzung, bestehend aus Holz-, Blech- und Perkussionsinstrumenten, verfügt das Blasorchester über eine reiche und (im Idealfall) ausgewogene Palette an Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten. Zwar verwendet heutzutage jede Blasorchesterbesetzung, wenn auch mit einigen länderspezifischen Einschränkungen, mehr oder weniger dieselben Instrumente in einer vergleichbaren Anzahl, dennoch können in der Praxis in bezug auf die Qualität des Blasorchesterklanges sehr grosse Unterschiede ausgemacht werden. Diese Qualitätsunterschiede erklären sich in erster Linie durch das unterschiedliche Leistungsvermögen der Orchester bzw. der einzelnen Musikerinnen und Musiker. Selbst dann, wenn gut ausgebildete und erfahrene Instrumentalistinnen und Instrumentalisten zusammen musizieren, ergibt sich nicht automatisch ein ausgezeichneter Orchesterklang. Dieser muss während der Probenarbeit gezielt geformt und erarbeitet werden. Der Klang eines Ensembles wird unter anderem hauptsächlich durch folgende Faktoren bestimmt:

- Leistungsvermögen der einzelnen Musikerinnen und Musiker (Ausbildungsstand und technische Beherrschung des Instrumentes)
- Haltung und Atmung sowie Stützen der Klänge
- Klangvorstellung der Dirigentin/des Dirigenten sowie der Musikerinnen und Musiker
- Art und Weise der Tongebung sowie Entfaltungsmöglichkeiten des Tones
 - o harter versus weicher Klang
 - o enger versus breiter, voluminöser, tragfähiger Klang
- Einheitlichkeit und Art der Artikulation
- Gehörfähigkeiten von DirigentIn und BläserIn: Fähigkeit zur reinen Intonation
- Beginn und Ende der Töne und Klänge (Rhythmische Präzision und Zusammenspiel)
- Gespür für harmonische Zusammenhänge und Funktion im harmonischen Klanggefüge
- Achtsamkeit der Musikerinnen und Musiker für tonliche und klangliche Belange
- Persönlichkeit und Dirigiertechnik des musikalischen Leiters
- Stilempfinden der Ausführenden
- Musiziererfahrung in verschiedenen Besetzungstypen

Die vorliegenden Trainingseinheiten bieten eine Fülle von Material, mit dem am Klang eines Blasorchesters gearbeitet werden kann.

Vorbemerkung

Grundsätzlich haben alle Musikerinnen und Musiker ihre eigenen, bevorzugten und bewährten Übungen und Methoden des Warm up. Für die Arbeit im Ensemble ist es jedoch unumgänglich, einige Einspielmöglichkeiten so auszuwählen, dass, wie in diesem Heft angelegt, einerseits die unterschiedlichen Bedürfnisse von Holz- und Blechbläsern beachtet werden, andererseits Balance und Gesamtklang stets im Vordergrund stehen.

Blechblasinstrumente

Zu Beginn des Einspielens soll die Muskulatur der Lippen und des Gesichts im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen. Diese Muskeln müssen auf Ihre Funktion beim Musizieren vorbereitet werden. Während dieser Phase wird versucht, die Belastung der entsprechenden Muskulatur möglichst niedrig zu halten. Es werden darum vor allem Töne in tiefer und mittlerer Lage bevorzugt. Nach und nach wird der Tonraum systematisch zur Höhe hin erweitert.

Kapitel 2

Lip Flexibility

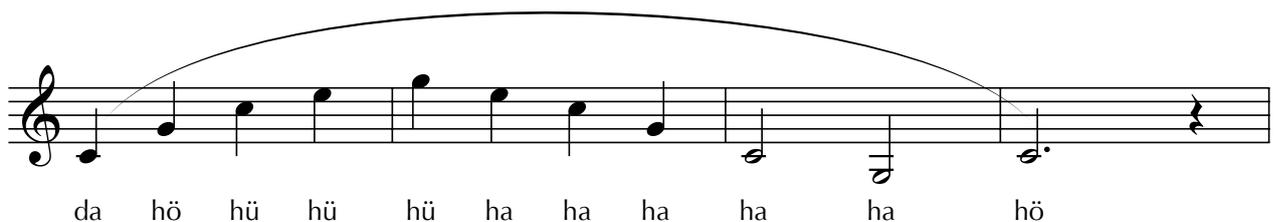
In diesem Kapitel wird besonders auf die technischen Voraussetzungen und Bedürfnisse der einzelnen Instrumentengruppen Rücksicht genommen.

Lippen- bzw. Bindeübungen eignen sich bestens für Blechbläser, um die Beweglichkeit der Lippen, das Zusammenspiel zwischen Atemstütze, Zwerchfellschub, entspannter Schulter- und Halsmuskulatur sowie offenen Resonanzräumen zu trainieren. Beim Ausführen der Übung ist in besonderem Masse darauf zu achten, dass der Wechsel von einem Ton zum anderen ausschliesslich durch eine Erhöhung der Lippenspannung und des Atemdruckes bewerkstelligt wird. Im Moment der ausgeführten Bindung sollten Klangqualität und Klangvolumen erhalten bleiben. Wird im Kehlkopf nachgedrückt, so ergibt sich ein kurzer Unterbruch in der Bindung. Der Trompeter Rolf Quinque macht in seinem Heft „atmung, stütze, ansatz“ (asa-methode) folgenden Vorschlag für die Ausführung dieser Übung:

„Den Härtegrad des Zungenstosses bestimmt der angeschlagene Konsonant, dessen Varianten von d bis t, vom weichen Tonansatz bis zum härtesten Akzent führen können. Keinesfalls gleichgültig ist die Wahl des Vokals zur Vervollständigung der Stosssilbe da, dü, oder die, der in der einschlägigen Literatur in vielen Abwandlungen da, dü, die, tu, te, tö, usw. vorkommt....Fest steht, dass jede Veränderung der Silbe durch den Vokal eine andere Zungenstellung bedingt und somit positiven oder negativen Einfluss auf Ansprache des Tones, auf Höhe oder Tiefe haben kann....

Empfehlungen:

- tiefe Lage da
- Mittellage und Übergang zur hohen Lage dö



Für die Holzbläser haben solche Lippenübungen wenig Bedeutung. Für diese sind Beweglichkeitsübungen sowie das Einspielen über den gesamten gebräuchlichen Tonumfang viel sinnvoller. Aus diesem Grunde wurden die Übungen zweistimmig konzipiert. Ein weiterer Effekt ist, dass diese Übungen zusätzlich das Einüben von musikalischem Ausdruck fördern. Dies entspricht einem wichtigen methodischen und pädagogischen Ziel dieser „Band Coaching“-Methode, nämlich den Ausführenden möglichst von Beginn der Probe an musikalische Erlebnisse zu ermöglichen.

If 1 – Stimmenheft S. 6

81

86

Fl.

Ob.

Fg.

E. Kl.

B. Kl. 1

B. Kl. 2

B. Kl.

A. Sax.

T. Sax.

B. Sax.

B. Trp. 1

B. Trp. 2

Hn 1/3

Hn 2/4

T. Pos.

B. Pos.

Euph.

Tb.

Pk.
Pauken in F, C, Bb

Mal.
Bells or Vibraphone

Perk.
Bass Drum

91

Fl.
Ob.
Fg.
E. Kl.
B. Kl. 1
B. Kl. 2
B. Kl.
A. Sax.
T. Sax.
B. Sax.
B. Trp. 1
B. Trp. 2
Hn 1/3
Hn 2/4
T. Pos.
B. Pos.
Euph.
Tb.
Pk.
Mal.
Perk.

96 101

Fl.
Ob.
Fg.
E. Kl.
B. Kl. 1
B. Kl. 2
B. Kl.
A. Sax.
T. Sax.
B. Sax.
B. Trp. 1
B. Trp. 2
Hn 1/3
Hn 2/4
T. Pos.
B. Pos.
Euph.
Tb.
Pk.
Mal.
Perk.

If 2 – Stimmenheft S. 6

106

The musical score is arranged in a standard orchestral format with the following instruments and parts:

- Fl.** (Flute)
- Ob.** (Oboe)
- Fg.** (Bassoon)
- E. Kl.** (E-flat Clarinet)
- B. Kl. 1** (B-flat Clarinet 1)
- B. Kl. 2** (B-flat Clarinet 2)
- B. Kl.** (B-flat Clarinet)
- A. Sax.** (Alto Saxophone)
- T. Sax.** (Tenor Saxophone)
- B. Sax.** (Baritone Saxophone)
- B. Trp. 1** (B-flat Trumpet 1)
- B. Trp. 2** (B-flat Trumpet 2)
- Hn 1/3** (Horn 1/3)
- Hn 2/4** (Horn 2/4)
- T. Pos.** (Trombone)
- B. Pos.** (Baritone Trombone)
- Euph.** (Euphonium)
- Tb.** (Tuba)
- Pk.** (Percussion) - Includes the instruction *Pauken in Bb, F, Eb*
- Mal.** (Mallets)
- Perk.** (Percussion)

111 116

Fl.

Ob.

Fg.

E. Kl.

B. Kl. 1

B. Kl. 2

B. Kl.

A. Sax.

T. Sax.

B. Sax.

B. Trp. 1

B. Trp. 2

Hn 1/3

Hn 2/4

T. Pos.

B. Pos.

Euph.

Tb.

Pk.

Mal.

Perk.

duett 4 – Stimmenheft S. 10

266

271

The image displays a musical score for a band duet, spanning measures 266 to 271. The score is arranged in a grand staff format with 20 individual staves, each labeled with an instrument. The instruments included are Flute (Fl.), Oboe (Ob.), Bassoon (Fg.), E-flat Clarinet (E. Kl.), B-flat Clarinet 1 (B. Kl. 1), B-flat Clarinet 2 (B. Kl. 2), Bass Clarinet (B. Kl.), Alto Saxophone (A. Sax.), Tenor Saxophone (T. Sax.), Bass Saxophone (B. Sax.), B-flat Trumpet 1 (B. Trp. 1), B-flat Trumpet 2 (B. Trp. 2), Horn 1/3 (Hn 1/3), Horn 2/4 (Hn 2/4), Trombone (T. Pos.), Bass Trombone (B. Pos.), Euphonium (Euph.), Trombone (Tb.), Percussion (Pk.), Mallets (Mal.), and Drums (Perk.). The score is written in a key signature of two flats (B-flat major or D-flat minor) and a common time signature. The notation includes various rhythmic values such as quarter notes, eighth notes, and dotted notes, along with rests. The first page (measure 266) shows the beginning of the duet, and the second page (measure 271) shows the continuation of the piece.

Harmonisch Moll

Beim harmonischen Moll wird ein künstlicher Leitton geschaffen, indem die 7. Tonleiterstufe erhöht wird. Dabei entsteht zwischen 6. und 7. Stufe ein 1 1/2-Tonschritt.



Melodisch Moll

Bei dieser Variante der Moll-Tonleiter werden beim Spiel in aufsteigender Richtung die 6. und 7. Tonleiterstufen erhöht. In absteigender Richtung wird die reine Moll-Tonleiter gespielt.



11 12

Musical notation for measures 11 and 12. Measure 11 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff. Measure 12 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff.

13 14

Musical notation for measures 13 and 14. Measure 13 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff. Measure 14 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff.

15 16

Musical notation for measures 15 and 16. Measure 15 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff. Measure 16 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff.

17 18

Musical notation for measures 17 and 18. Measure 17 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff. Measure 18 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff.

19 20

Musical notation for measures 19 and 20. Measure 19 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff. Measure 20 consists of two measures with eighth-note patterns in the upper staff and quarter notes in the lower staff.